



GEMEINDE
MUTTERS

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

9. SITZUNG DES GEMEINDERATES AM 17. Dezember 2019

im Sitzungszimmer der Gemeinde Mutters

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

Zuhörer: 2 Person

Presse: ---

Anwesend:

„Wir Mutterer“ mit Bürgermeister Hansjörg PEER

Bürgermeister Hansjörg Peer
DI Michael Saischek, MSc
Angelika Zais
Claudia Hackhofer (in Vertretung für Sabine Jäger)
Mag. Florian Graiff

Vizebürgermeister Gregor Reitmair
Ing. Roland Fleissner
Florian Wanker
Mag. Robert Schmutzer

„Mutters Aktiv“

Maria Stern, MSc
Romed Eberl

Gebhard Muigg

„Die Grünen Mutters“

Dr. Johannes Fritz

„MuttersPLUS“

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber
Mag. Reinhard Huber

Entschuldigt:

Sabine Jäger

Schriftführer:

Martin Hahn

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 8 aus der Sitzung vom 29.10.2019;
3. Beratung und Beschlussfassung: Budget 2020;
4. Beratung und Beschlussfassung: Erlassung eines Bebauungsplanes für die Gp. 211/2 KG Mutters, Firma Niederwieser;
5. Beratung und Beschlussfassung: Baurechtsvertrag zur Errichtung eines Hotelbetriebes auf der Gp. 762/27 KG Mutters, JUFA Hotels Österreich GmbH;
6. Beratung Beschlussfassung: Elektronischer Flächenwidmungsplan – eFWB;
- 6.1 Bestätigung gem. § 113 Abs. 1 TROG 2016 hinsichtlich des erstmalig elektronisch kundgemachten Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mutters;
- 6.2 Bestätigung gem. § 113 Abs. 3 TROG 2016 über die bisher kundgemachten Einzeländerungen im elektronischen Flächenwidmungsplan der Gemeinde Mutters;
7. Beratung und Beschlussfassung: Grundsatzbeschluss zum Verkauf einer Teilfläche der Gp. 1220 KG Mutters an Fam. Falschlunger;
8. Beratung und Beschlussfassung: Grundsatzbeschluss zur Erweiterung Haus Maria in Natters;
9. Beratung und Beschlussfassung: Antrag auf Veranlassung der grundbücherlichen Durchführung eines Teilungsplanes nach den Sonderbestimmungen des Liegenschaftsteilungsgesetzes gemäß §§ 15 ff, Birchfeld;
10. Beratung und Beschlussfassung: Kooperationsvereinbarung bezüglich der gemeinsamen Jugendbetreuung Mutters-Natters;
11. Beratung und Beschlussfassung: Waldumlage Neu, Festlegung der Hektarsätze nach der Tiroler Waldordnung, Anpassung der Umlageverordnung;
12. Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: Beratung und Beschlussfassung: Einräumung einer Dienstbarkeit des jährlichen Holzbezuges zu Gunsten der AG Mutters;
13. Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: Beratung und Beschlussfassung: Kauf- und Dienstbarkeitsvertrag zur Realisierung eines geförderten Wohnbauprojektes auf einer Teilfläche der Gp. 54/4 KG Kreith im Ausmaß von 1.390 m², Letztversion;
14. Vergabe von Lieferungen und Leistungen;
15. Bericht des Bürgermeisters;
16. Personalangelegenheiten;
17. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mandatäre. Der Bürgermeister lässt die Mitglieder des Gemeinderates abstimmen, ob Punkt 16 – Personalangelegenheiten – unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 2.) Genehmigung der Niederschrift Nr. 8 der Sitzung vom 29. Oktober 2019;

Die Niederschrift Nr. 8 wird **genehmigt** und **unterfertigt**.

TOP 3.) Beratung und Beschlussfassung: Budget 2020;

Der Bürgermeister dankt Michael Stauder für die geleistete Arbeit bezugnehmend auf die bevorstehende Umstellung in der Gemeindebuchhaltung 2019/2020 von der Kameralistik auf die VRV. Die Schulung für die Gemeinderatsmitglieder wird lobend erwähnt.

Der Budgetentwurf ist den Listen-Erstgereihten entsprechend zugestellt worden.

	Budget 2020	Budget 2019
Einnahmen ordentlicher Haushalt		€ 7.371.400,00
Ausgaben ordentlicher Haushalt		€ 7.371.400,00
Erträge Ergebnishaushalt	€ 5.222.300,00	
Aufwendungen Ergebnishaushalt	€ 5.477.100,00	
Abweichung	€ - 254.800,00	
Einzahlungen Finanzierungshaushalt	€ 5.542.000,00	
Auszahlungen Finanzierungshaushalt	€ 5.542.000,00	

Wesentliche Einnahmen:

Abgabenertragsanteile:	€ 2.178.900,00	€ 2.061.300,00
Steuern inkl. Erschließungsabgaben	€ 913.400,00	€ 892.900,00
Erlöse GGAG	€ 350.000,00	€ 350.000,00
Radweg	€ 300.000,00	€ 300.000,00
Kanalanschlüsse und -benützung	€ 370.000,00	€ 110.000,00
Dienstbarkeitsabteilungen	€ 63.000,00	€ 60.000,00
Wasseranschlüsse und -benützung	€ 220.000,00	€ 26.000,00
Davon Pauschalierung der MAB	€ 25.000,00	
Bedarfszuweisungen	€ 63.000,00	€ 120.000,00

Wesentliche Ausgaben:

Errichtung Radweg	€ 418.000,00	€ 418.000,00
Straßensanierungen	€ 120.000,00	€ 150.000,00
Abgang Altenheimverband	€ 150.000,00	€ 190.000,00
Ausweichquartiere Apothekenhaus	€ 19.000,00	€ 60.000,00
Errichtung Urnengräber	€ 20.000,00	€ 50.000,00
Ortsbildpflege	€ 17.000,00	€ 14.000,00
Wildbach und Bachverbauung	€ 63.000,00	€ 50.000,00
Beitrag NMS	€ 33.000,00	€ 33.000,00
Soziasprengel	€ 15.000,00	€ 12.000,00
Muttereralmbahn & Crankworx	€ 126.000,00	€ 56.000,00

Winterdienst	€ 110.000,00	€ 88.000,00
Sanierung FZZ	€ 14.000,00	
Jugendbetreuung	€ 25.200,00	€ 25.200,00
Brückensanierungen	€ 47.000,00	€ 20.000,00
Pavillon	€ 2.000,00	€ 10.000,00
Investitionen Volksschule / Umbau	€ 29.500,00	€ 32.700,00
Investitionen Kindergarten / Krippe	€ 24.000,00	€ 15.000,00
Musikschulraum Neu / Sanierung MK	€ 120.000,00	
Mietaufwand E-Auto	€ 15.000,00	€ 15.000,00
Recyclinghof	€ 5.500,00	€ 5.000,00

Enorme Steigerungen sind in den Transferzahlungen zu beklagen. Das Land gibt diese Positionen naturgemäß vor.

	2020 PLANWERT	2018 ISTWERT	
Behindertenhilfe	€ 142.900,00	€ 138.520,00	
Pflegeheime	€ 248.000,00	€ 218.374,54	
Essen auf Rädern	€ 5.300,00	€ 2.296,00	
Flüchtlingshilfe	€ 15.000,00	€ 23.252,00	
Sozialhilfe, Grundversorgung	€ 224.900,00	€ 180.664,00	
KH-Finanzierungsfonds	€ 369.400,00	€ 327.891,12	
Investitionskostenbeitrag BKHI	€ 55.800,00	€ 49.633,44	
	€ 1.061.300,00	€ 940.631,10	+ € 120.668,90 +
12,83 %			

Einen weiteren, stetig wachsenden Kostenfaktor stellen die Personalkosten dar.

	2020 PLANWERT	2018 ISTWERT	Veränderung
Kindergarten	€ 309.700,00	€ 293.727,83	€ 15.972,17 + 5,44 %
Kinderkrippe	€ 262.500,00	€ 247.496,42	€ 15.003,58 + 6,06 %
Schülerbetreuung	€ 79.900,00	€ 51.539,48	€ 28.360,52 + 55,03 %
	€ 652.100,00	€ 592.763,73	€ 59.336,27 + 10,01 %

Der Schuldenstand der Gemeinde Mutters:	01.01.2020	31.12.2020	01.01.2004
	€ 1.600.000,00	€ 1.437.000,00	€ 2.749.731,00

Maria Stern, MSc:

Frage zum Budget Muttereralmbahn – aktueller Stand: Wie sieht es mit dem Sommer- bzw. Winterabschluß aus, mit der Finanzierung und wie geht es weiter? Bürgermeister Hansjörg Peer antwortet, dass hier ein Gesellschafter die absolute Mehrheit und Entscheidungsfreiheit hat. Es wird derzeit ein strategischer Partner gesucht. Man versucht im kommenden Jahr die Bahn zu entschulden. Die Mutterer-Seite zeigt gute Ergebnisse. Die Götzner Bahn ist hauptsächlich für den Abgang verantwortlich. Jetzt, nach 15 Jahren, kommen größere Investitionskosten auf die Muttereralmbahn zu (Restaurationen etc.). Die Zahlungen an die Gemeinde Mutters werden geleistet. Die Wassergebühren wurden auf einen Euro pro m³ erhöht, was auch zu Buche geschlagen hat und besprochen werden musste.

Wie ist der Ergebnishaushalt einzuschätzen mit dem Minus von 254.000? Laut Bürgermeister Hansjörg Peer handelt es sich hier um ein buchhalterisches Minus. Ab nächstem Jahr kann man diesen mit anderen Gemeinden vergleichen.

Ihre Liste Mutters Aktiv ist der Meinung, dass für das Pavillon etwas zu wenig budgetiert wurde (Sanierung Dach, Gastronomie, Elektrik etc.). Bürgermeister Hansjörg Peer hat gesagt, dass für die Elektrik ein Angebot eingeholt wird, hier wartet man auf Jänner/Februar 2020. Man sollte lt. dem Bürgermeister vernünftig investieren und nicht Stück für Stück. € 50.000,00 wären eine sinnvolle Investitionssumme. Spätestens 2021 sollte man hierüber sprechen sagt Bürgermeister Hansjörg Peer.

Maria Stern erkundigt sich nach dem besprochenen Radarkasten im Nockhofweg. Hier könnte man ihrer Meinung nach „Strafgelder“ geltend machen. Die budgetierten Strafgelder werden von der Polizei eingenommen und an die Gemeinde weitergeleitet.

Sie findet es sehr positiv, dass sehr teure Darlehen auslaufen.

Der Personalaufwand ist in den nächsten Jahren gleich dargestellt. Bürgermeister Hansjörg Peer sagt, dass wir derzeit in der Kinderbetreuung überall maximal besetzt sind, somit ist hier mit keinem Anstieg der Kosten zu rechnen.

Dr. Johannes Fritz:

Die Art und Weise der Erstellung ist sehr gut – hierfür ein Lob an den Finanzverwalter Michael Stauder.

Der Ergebnishaushalt wird angesprochen und diskutiert. Der Finanzverwalter erläutert das System.

Der Finanzierungshaushalt wird von ihm besprochen.

Johannes Fritz stellt eine Frage zur Müllabfuhr. Er möchte wissen, warum es hier zu einer solchen Steigerung kommt. Bürgermeister Hansjörg Peer antwortet, dass dieser Punkt später bei Lieferungen & Leistungen erläutert wird.

Die Straßenreinigung weist lt. ihm eine erhebliche Steigerung auf. Wären hier Einsparungen möglich?

Er stellt fest, dass die Gemeinde Mutters derzeit über ca. € 1.500.000 Rücklagen verfügt. Hier ist lt. Budget in nächster Zeit keine Entnahme vorgesehen. Bürgermeister Hansjörg Peer antwortet, dass dies dem heutigen Stand entspricht.

Johannes Fritz fehlt eine Vision im Haushalt, welche über das Verwalten hinausgeht. Bürgermeister Hansjörg Peer spricht den Radweg an, das Altersheim, die Straßenerneuerung etc. Dr. Johannes Fritz spricht in diesem Zusammenhang die Eingliederung der Agrargemeinschaft an. Michael Saischek erwähnt zu diesem Punkt die Bedeckung der Kinderbetreuungskosten der Gemeinde Mutters.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Dank an Finanzverwalter Michael Stauder bezüglich dem entstandenen Mehraufwand. Alle seine Fragen wurden in einem Vorgespräch bestens beantwortet.

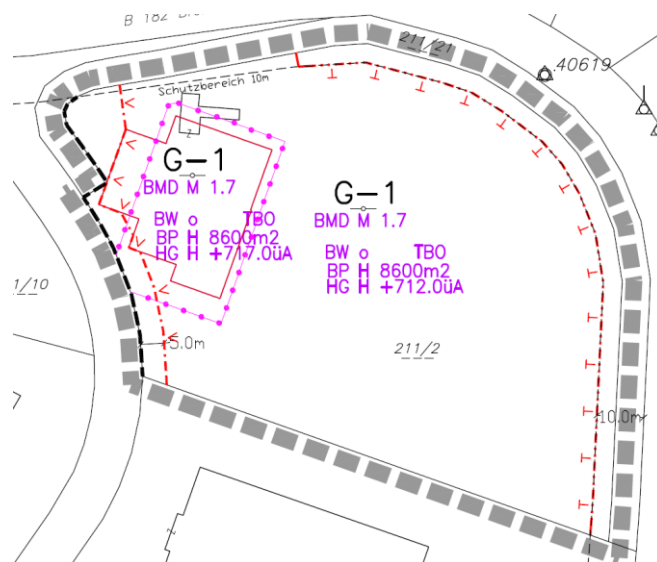
Seine Liste wird dem Budget nicht zustimmen, sie werden sich enthalten. Michael Saischek fragt nach, warum sie sich enthalten werden. Klaus Hilber sagt, dass dies den heutigen Rahmen der Sitzung sprengen würde.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem vorliegenden Haushaltsvoranschlag 2020 unter Berücksichtigung der Vereinbarung betreffend der Wasserpauschale im Ausmaß von € 25.000,00 für die Beschneigungsanlage der MAB die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: **12** **JA**
 3 **ENTHALTUNG (Prof. Dr. MMag. Hilber, Mag. Mag. Reinhard Huber, Dr. Johannes Fritz)**

TOP 4.) Beratung und Beschlussfassung: Erlassung eines Bebauungsplanes für die Gp. 211/2 KG Mutters, Firma Niederwieser;

Wie in einer der letzten Sitzungen erwähnt, wird die Firma Niederwieser nicht absiedeln, sondern im Gewerbegebiet eine große Erweiterung umsetzen. Hierzu wurde die Planung abgeschlossen und die Raumplanung entsprechend eingebunden. Die Pläne und der Erläuterungsbericht sind allen Mitgliedern des Gemeinderates zugestellt worden.



Dr. Johannes Fritz:

Die Energieversorgung des Gewerbegebietes mit Erdgas ist in der heutigen Zeit der falsche Weg. Er kommt bei Allfälliges noch einmal darauf zu sprechen. Er wird das direkte Gespräch mit Herrn Niederwieser suchen und bittet, sich Alternativen zu überlegen. Der Bürgermeister stellt die Frage, welche Alternativen es sein sollen und wer der Investor ist. Johannes Fritz würde eingangs eine Alternativenprüfung machen. In Zirl z.B. wird der Gewerbepark mit Erdwärme versorgt. Die GGAG würde den Brennstoff liefern. Er bittet um Aufgeschlossenheit für dieses Thema.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem vorliegenden Bebauungsplan für die Gp. 211/2, nach der planerischen Darstellung von DI Andreas Lotz die Zustimmung zu erteilen und die Auflage des Planes zu beschließen.

BESCHLUSSFASSUNG: **14** **JA**
 1 **Enthaltung (Dr. Johannes Fritz)**

TOP 5.) Beratung und Beschlussfassung: Baurechtsvertrag zur Errichtung eines Hotelbetriebes auf der Gp. 762/27 KG Mutters, JUFA Hotels Österreich GmbH;

Im Zeitraum Januar 2019 bis Dezember 2019 wurde der Baurechtsvertrag ausverhandelt. Als Rechtsvertreter der Gemeinde Mutters wurde Dr. Markus Heis eingesetzt. Die Verhandlungen kamen ins Stocken, zumal JUFA ein Vorkaufsrecht reklamiert hat. Dies musste entsprechend geklärt werden. Die nunmehr vorliegende Fassung wird sowohl im Vorstand der JUFA Hotel Österreich GmbH, welche als Investor auftreten wird, als auch im Gemeinderat der Gemeinde Mutters behandelt. Der Vertrag wurde allen Mitgliedern des Gemeinderates zugestellt.

DI Michael Saischek, MSc:

Frage zu Punkt 12: Wie wird der Bauwert ermittelt? Dieser Punkt sollte lt. ihm präzisiert werden.

Dr. Johannes Fritz:

Er ist grundsätzlich gegen das Hotel in dieser Form. Er spricht die Idee des Naturparkes an. Der Bürgermeister bricht diese Diskussion an diesem Punkt ab.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Der Vertrag ist lt. ihm zu einfach gehalten, sie werden diesem nicht zustimmen. Was ist, wenn es eine Änderung der Gesellschaftsstruktur gibt, was passiert dann mit dem Vertrag? Der Fälligkeitstag des Baurechtszins steht nicht genau im Vertrag. Die Aufteilung Stufe 1 und 2 und der abgestufte Baurechtszins sind ihm auch nicht ganz klar bzw. weisen Fragen auf. Bei der Wertsicherung sieht er einen Widerspruch, dies könnte zu Diskussionen führen. Zu Punkt 10: Wie lange ist der Spielplatz zu betreiben? Die Bewertung des Baurechtes/Bauwertes sind ein wesentlicher Vertragspunkt. Dieser Vertrag kann lt. ihm so nicht unterschrieben werden.

Romed Eberl:

Im Nockhofweg gib es keinen Gehsteig, Schulkinder gehen hier auf und ab. Im Zuge des Hotelbaus sollte man dies beachten. Der Bürgermeister antwortet, dass es hier wegen der Breite gesetzlich nicht umsetzbar ist. Gregor Reitmair sagt, dass das ein generelles Thema in Mutters ist und spricht einige Situationen an. Die bäuerlichen Vertreter des Dorfes könnten hier auch das ein-oder andere Problem lösen.

Dr. Johannes Fritz:

Er hat noch nichts vom Spielplatz gehört. Dieser wurde lt. Bürgermeister Hansjörg Peer hineinreklamiert und erklärt, warum dieser errichtet wird. Auch der Indoor-Spielplatz kann lt. ihm öffentlich genutzt werden.

DI Michael Saischek, MSc:

Die genannten Präzisierungen sollten seiner Meinung nach vom Rechtsanwalt Dr. Markus Heis eingearbeitet werden.

BESCHLUSSFASSUNG:	12	JA
	3	NEIN (Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber, Mag. Reinhard Huber, Dr. Johannes Fritz)

Alle Gemeinden unseres Landes müssen diese Beschlüsse fassen. Erstmals wurde in Mutters das Instrumentarium am 8. März 2016 zur Anwendung gebracht. Der Gemeinderat hat die entsprechende Auflistung aller seit diesem Zeitpunkt getätigten Umwidmungen und die dazugehörigen Kundmachungsfristen erhalten.

Beschlussfassung zu TOP 6.1: Der Gemeinderat der Gemeinde Mutters bestätigt mit Beschluss gem. § 113 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 - TROG 2016 den am 30. April 2016 gem. LGBl. Nr. 30/2016, vom 08. März 2016 erstmalig elektronisch kundgemachten Flächenwidmungsplan der Gemeinde Mutters in der am 15. November 2019 geltenden Fassung.

TOP 6.2.) Bestätigung gem. § 113 Abs. 3 TROG 2016 über die bisher kundgemachten Einzeländerungen im elektronischen Flächenwidmungsplan der Gemeinde Mutters;

Seite 8 von 17

Liste der veröffentlichten Umwidmungen:

Nr.	Kundmachungsdatum	Kundmachungs-Paragraph	Beschlussdatum	Bescheiddatum	Bescheidzahl
1	04.08.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	07.06.2016	03.08.2016	2-331/10001/2-2016
2	12.08.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	07.06.2016	11.08.2016	2-331/10002/4-2016
3	22.12.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	11.10.2016	21.12.2016	2-331/10004/2-2016
4	28.02.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	13.12.2016	24.02.2017	2-331/10005/4-2017
5	01.03.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	13.12.2016	27.02.2017	2-331/10003/2-2017
6	26.09.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	23.05.2017	25.09.2017	2-331/10006/4-2017
7	11.10.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	11.07.2017	10.10.2017	2-331/10007/3-2017
8	06.04.2018	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	19.12.2017	04.04.2018	2-331/10010/2-2018
9	16.05.2018	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	19.12.2017	14.05.2018	2-331/10008/5-2018
10	23.06.2018	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	27.03.2018	22.06.2018	2-331/10015/3-2018
11	28.06.2018	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	27.03.2018	27.06.2018	2-331/10014/3-2018
12	26.10.2018	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	31.07.2018	24.10.2018	2-331/10017/2-2018
13	26.10.2018	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	31.07.2018	24.10.2018	2-331/10016/2-2018
14	04.05.2019	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	26.02.2019	02.05.2019	2-331/10020/2-2019
15	04.05.2019	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	22.01.2019	30.04.2019	2-331/10013/7-2019
16	04.05.2019	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	26.02.2019	02.05.2019	2-331/10012/3-2019
17	25.06.2019	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	23.04.2019	19.06.2019	2-331/10022/2-2019
18	10.07.2019	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	23.04.2019	05.07.2019	2-331/10021/2-2019

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 7.) Beratung und Beschlussfassung: Grundsatzbeschluss zum Verkauf einer Teilfläche der Gp. 1220 KG Mutters an Fam. Falschlunger;

Familie Falschlunger sieht nach wie vor einen Nachteil aus der Errichtung des Projektes Leben am Kirchplatz. Die Gemeinde ist der Familie in mehreren Bereichen entgegengekommen und hat immer wieder unterstützend eingewirkt, dies wird auch künftig so sein. Im Bereich Burgstell besitzt die Familie einige Äcker und Wiesen und ist dort auch der Hühnerstall auf gewidmeter Fläche ausgewiesen. Das Öffentlich Gut, der Gemeindeweg führt in diesem Bereich ins Leere. Familie Falschlunger hat Interesse, eine Teilfläche des Gemeindeweges 1220 KG Mutters zu übernehmen. Dabei handelt es sich um eine Fläche von ca. 85 m².



Mag. Reinhard Huber

Er erkundigt sich über den genauen Verlauf des Grundstückes. Der Bürgermeister erläutert ihm die Situation.

Gregor Reitmair

Er spricht den Teil des Weges bezüglich einer Umlegung an. Die Familie Falschlunger hätte in diesem Fall keine Verpflichtung der Wegerhaltung und gewinnt an landwirtschaftlicher Fläche.

Die Situation wird diskutiert. Der Weg wurde in der Vergangenheit bereits mehrmals gebraucht (Ausweichvariante für Schützenfest etc.).

Der Bürgermeister wird diesbezüglich das Gespräch mit Nikolaus und Andreas Falschlunger suchen. Es findet am heutigen Tag keine Abstimmung statt. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag zu.

TOP 8.) Beratung und Beschlussfassung: Grundsatzbeschluss zur Erweiterung Haus Maria in Natters;

Der Strukturplan Pflege 2012 bis 2022 des Landes Tirol sieht vor, dass im westlichen Mittelgebirge bis zum Jahr 2022 weitere 30 stationäre Heimplätze, sowie 4 Tagespflegeplätze errichtet werden sollten. Ursprünglich hatte der Altenheimverband Natters-Mutters-Götzens die Zusage, 70 Betten in einem Guss zu errichten. Aus nach wie vor ungeklärten Gründen hat die Abteilung Soziales im Jahr 2015 entschieden, nur 40 stationäre Betten, welche schlussendlich errichtet wurden, zu genehmigen.

Die momentane Größe des Heimes lässt eine entsprechende Wirtschaftlichkeit im operativen Betrieb nur sehr schwer zu. Derzeit sind 40 Mitarbeiter im Haus Maria beschäftigt.

Eine Erweiterung um 30 Betten, würden nur 5 – 7 zusätzliche Mitarbeiter erforderlich machen, was für den Abgang des Heimes positiv zu werten wäre, zumal man von einer starken Belegung (97%) ausgehen kann.

Derzeit haben die drei Verbandsgemeinden eine gemeinsame Warteliste von 67 Klienten. In einer Sitzung des Planungsverbandes 18 wurde fixiert, dass Axams keine Ansprüche auf eine Heimerweiterung stellt, sondern die zusätzlichen 30 Betten und die 4 zusätzlichen Tagesbetreuungsplätze in Natters errichtet werden sollten. Der Bürgermeister der Gemeinde Mutters hat in der letzten Verbandsversammlung vorgeschlagen, statt der angedachten 5 „betreubaren Wohnungen“ doch wohnbaugeforderte Garconieren für Mitarbeiter des Heimes zu errichten, um die Attraktivität des Arbeitsplatzes Haus Maria zu stärken.

Die Vorgespräche mit der Neuen Heimat für das Gesamtprojekt haben bereits stattgefunden. Nunmehr müssen die drei Verbandsgemeinde die entsprechenden Beschlüsse in den Gremien fassen, damit Fahrt aufgenommen werden kann, eine Kostenerhebung umgesetzt wird, und auch die Planung in den Fokus gerückt werden kann. Geplant wäre, dass 2020 die Planung erfolgt, 2021 die Ausschreibung und Ende 2021 / Frühjahr 2022 die Bagger auffahren.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Er lobt den Bürgermeister in diesem Punkt, findet dieses Vorhaben sehr wichtig und ist der Meinung, dass dieser Punkt umgesetzt werden muss. Er spricht den Heimleiter und die Pflegedienstleitung an

und freut sich über eine solche Führung. Das Cafe ist für jeden zugänglich und sehr schön, dies könnte man in den Gemeindenachrichten verankern.

Dr. Johannes Fritz:

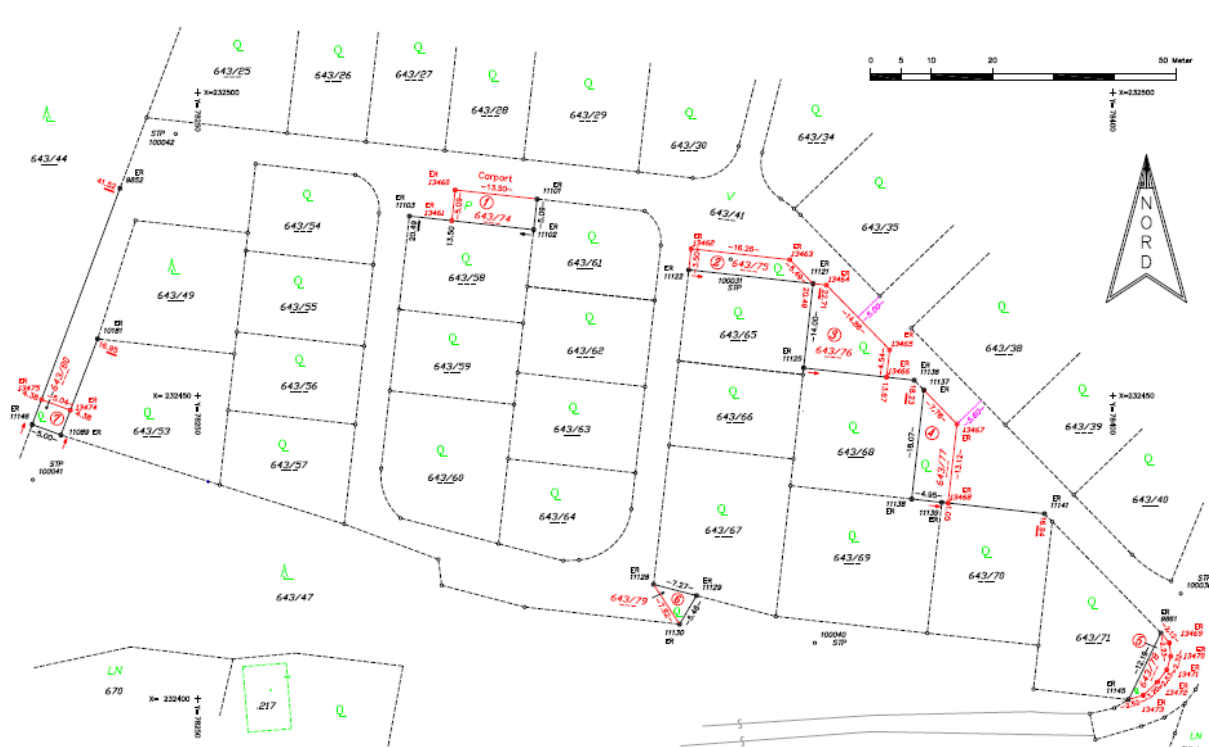
Er befürwortet dieses Vorhaben und empfindet dieses Heim neben dem M-Preis als Belebung des Dorfes.

Antrag: der Bürgermeister stellt den Antrag, der Erweiterung des Haus Maria des Altenwohn- und Pflegeheimverbandes Natters – Mutters – Götzens im Ausmaß von maximal 32 stationären Pflegebetten und 5 Tagespflegeplätze die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 9.) Beratung und Beschlussfassung: Antrag auf Veranlassung der grundbücherlichen Durchführung eines Teilungsplanes nach den Sonderbestimmungen des Liegenschaftsteilungsgesetzes gemäß §§ 15 ff, Birchfeld;

Der Gemeinderat hat bereits vor 2 Jahren beschlossen, dass Bewohner der Birchfeldsiedlung die Möglichkeit bekommen, Grundflächen aus dem öffentlichen Gut sowie von der GGAG Mutters zu pachten. Die Verträge wurden im Gemeinderat bereits vor einiger Zeit beschlossen. Um die entsprechenden Bereiche zu kennzeichnen, bzw. ersichtlich zu machen, müssen diese aus dem Öffentlichen Gut herausgenommen werden. Dazu bedarf es eines Beschlusses auf Veranlassung der grundbücherlichen Durchführung eines Teilungsplanes nach den Sonderbestimmungen des Liegenschaftsteilungsgesetzes gemäß §§ 15 ff. Der Entwurf des Teilungsplanes wurde allen Mitgliedern des Gemeinderates zugestellt.



Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Veranlassung der grundbücherlichen Durchführung eines Teilungsplanes nach den Sonderbestimmungen des Liegenschaftsteilungsgesetzes gemäß §§ 15 ff, Birchfeld lt. Planentwurf von DI Hubert Wild mit der GZ 3695/18 vom 5. April 2018. Gleichzeitig stellt der Bürgermeister den Antrag, der Exkammerierung dieser Teilflächen 643/74, 643/75, 643/76, 643/77, 643/78, 643/79, 643/80 aus der Gp. 643/41 die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 10.) Beratung und Beschlussfassung: Kooperationsvereinbarung bezüglich der gemeinsamen Jugendbetreuung Mutters-Natters;

Der Gemeinderat der Gemeinde Natters hat beschlossen, die Jugendarbeit bei JIM aufzunehmen. Mangels fehlender Infrastruktur hat man sich darauf verständigt, dass die Natterer Kinder und Jugendlichen nach Mutters kommen können, und dort die bestehende Struktur mitnutzen dürfen. Im Gegenzug beteiligt sich die Gemeinde Natters an den anfallenden Personalkosten. Um dies entsprechenden zu verschriftlichen, wurde eine Kooperationsvereinbarung besprochen und verfasst. Diese Vereinbarung muss von beiden Gemeinden abgesegnet werden.

Gregor Reitmair:

Er erwähnt die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Gemeinde Natters in vielen Situationen.

Dr. Johannes Fritz:

Er erkundigt sich nach der Kostenaufteilung zwischen den Gemeinden Mutters und Natters.

Antrag: der Bürgermeister stellt den Antrag, der vorliegenden Kooperationsvereinbarung, abgeschlossen zwischen den Gemeinden Natters und Mutters betreffend der Mitnutzung der Räumlichkeiten „Jugendraum Mutters“ und der Übernahme von anteiligen Kosten die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 11.) Beratung und Beschlussfassung: Waldumlage Neu, Festlegung der Hektarsätze nach der Tiroler Waldordnung, Anpassung der Umlageverordnung;

Wiederum eine Verordnung der Tiroler Landesregierung, welche von allen Gemeinden beschlossen werden muss. Die Verordnung wurde allen Mitgliedern des Gemeinderates zugestellt. Der Vorschlag des Bürgermeisters lautet, dass der Umlagesatz einheitlich mit 100 % fixiert wird.

Antrag: der Bürgermeister stellt den Antrag, der vorliegenden Verordnung zur Festlegung einheitlicher Hektarsätze als Grundlage für die Erhebung der Umlage zur teilweisen Deckung des jährlichen Personal- und Sachaufwandes für die Gemeindewaldaufseher die Zustimmung zu erteilen. Der Umlagesatz wird mit 100 % der von der Tiroler Landesregierung mit Verordnung vom 4. Dezember 2019 festgelegten Hektarsätze fixiert.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 12.) Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: Beratung und Beschlussfassung: Einräumung einer Dienstbarkeit des jährlichen Holzbezuges zugunsten der AG Mutters;

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der nächsten Sitzung behandelt.

TOP 13.) Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: Beratung und Beschlussfassung: Kauf- und Dienstbarkeitsvertrag zur Realisierung eines geförderten Wohnbauprojektes auf einer Teilfläche der Gp. 54/4 KG Kreith im Ausmaß von 1.390 m², Letztversion;

Der Vertrag wurde bereits von der Mehrheit des Gemeinderates in einer vorangegangenen Sitzung beschlossen. Die Letztversion liegt nun vor, und wird nächste Woche unterzeichnet.

Letzte Änderungen:

Eine Haftung in Höhe von € 50.000, sollte man auf kontaminierten Boden stoßen und der Spielplatz.

Antrag: der Bürgermeister stellt den Antrag, der vorliegenden Letztfassung des Kauf- und Dienstbarkeitsvertrages, abgeschlossen zwischen der GGAG Kreith und der Vision Estate Projektentwicklung GmbH, FN472922z, zur Realisierung eines geförderten Wohnbauprojektes auf einer Teilfläche der Gp. 54/4 KG Kreith im Ausmaß von 1.390 m² die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: 10 JA
5 NEIN (Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber, Mag. Reinhard Huber, Gebhard Muigg, Maria Stern, MSc, Romed Eberl)

TOP 14.) Vergabe von Lieferungen und Leistungen;

Porto	€ 1.682,05	Post	Mehraufwand Portogebühren
Aufwand Kopierer	€ 2.304,28	Konica Minolta	Wartung Geräte, Mehrk. Verbrauchsmaterial
Wahlkosten	€ 1.502,35	-	Wahlkosten NR-Wahl nicht budgetiert
Personal Bauamt	€ 11.076,64	Bauamt	Personalkosten Mehraufwand 2019
FFW Mutters	€ 2.596,80	Schett Martin	Schaden Gerätehaus Raitis
FFW Kreith	€ 2.400,18	Rosenbauer	Mehraufwand Bekleidung Kreith
VS Büromittel	€ 2.296,33	div.	Mehraufwand Büromittel VS
Anlagen Volksschule	€ 1.436,08	Schindler	Wartung und Einsatz Lift
Anlagen Volksschule	€ 1.087,00	Reinigung	Grundreinigung aller Fenster, Rollos
Transportkosten Schule	€ 5.784,80	Payr	Mehrkosten Schülertransport
Schülerbetreuung Essen	€ 3.238,17	Mohr	Mehrkosten Essen Anzahl Schüler
Musikschule	€ 5.906,57	Musikschule	Mehrkosten wegen Schüleranzahl
Sozialsprengel	€ 6.400,00	Sozialsprengel	Abgangsdeckung Rest 2019
Abgang Heim Natters	€ 24.000,00	Heim Natters	Abgang 2018 erst 2019 verrechnet
Senioren	€ 3.894,55	Bahn	Mehraufwand Bahnfahrten Senioren
Regiobus	€ 2.980,47	Axams	Regiobus Mehrkosten
Geldbezüge	€ 14.398,15	-	Mehrkosten wegen Neuanstellung
Geldbezüge	€ 2.069,42	-	Mehrkosten wegen Neuanstellung
Inst.haltung Straßen	€ 14.951,09	div.	Mehrkosten GB, Stockerweg,
LW-Förderung Wasser	€ 8.950,85	-	Mehraufwand Stallwasser Landwirte
Bahn	€ 3.335,00	div.	Bescheidkosten Trail, Dualslalom,
Materialkosten WD	€ 4.600,00	div.	Mehrkosten Material Winterdienst
Geldbezüge	€ 17.133,27	-	Mehrkosten wegen Überstunden
Geldbezüge	€ 3.548,57	-	Mehrkosten wegen Überstunden

Einrichtung	€	3.007,64	-	Teilsanierung Küche
Becken, Duschen	€	2.012,96	Wilmy	Kartuschen neu f. Duschen
Wassergebühr	€	7.484,79	Gem. Mutters	Mehraufwand Wasser
Liegenschaften	€	17.545,70	Rainer, Falkner	Adaptierung Apothekenlokal
sonstige Ausgaben	€	1.974,00	Kapeller	Einlagerungskosten Möbel SG 1
Maschinen, Anlagen	€	2.810,16	Häny	Wartung, Rep. Pumpwerk Schupfen
Müllgefäße	€	2.053,19	-	Restmüllsäcke 2019 erst 2019 bezahlt
Müllgefäße	€	1.807,00	ATM	Mehrkosten Hundekotbeutel
Biomüllabfuhr	€	11.640,25	Singer Anton	Mehrkosten Biomüll
Deponiegebühren	€	3.813,19	ATM	Mehrkosten Deponiegebühren
Geldbezüge	€	<u>15.231,62</u>	-	Abrechnung erfolgt erst 12/2019
TOTAL	€	216.953,12		

Rechnungsüberschuß 241.048,66 €

Budget: 253.700,00 €

Ergebnis: 494.748,66

Gebhard Muigg

Er erkundigt sich nach den Mehrkosten für den Biomüll. Hier sind die Abholungen gestiegen lt. Finanzverwalter Michael Stauder und Bürgermeister Hansjörg Peer.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Er fragt, wo die Teilsanierung Küche durchgeführt wurde. Bürgermeister Hansjörg Peer antwortet, dass dies im Schwimmbadrestaurant erfolgt ist.

Claudia Hackhofer

Sie erkundigt sich nach den Transportkosten Schule (Kinder Unterberg und Gärberbach). Dies resultiert lt. Bürgermeister Hansjörg Peer aus der erhöhten Kinderanzahl.

Romed Eberl

Er fragt, um was es sich beim Punkt „Geldbezüge“ handelt. Das ist der Mehraufwand für den Bademeister und die Schwimmbadkassa lt. Bürgermeister Hansjörg Peer.

Dr. Johannes Fritz

Er fragt nach dem Punkt „Bahnfahrt Senioren“. Hierbei handelt es sich um die Gratisfahrten für die Mutterer Senioren antwortet Bürgermeister Hansjörg Peer.

Maria Stern:

Sie möchte wissen, wie es zu den Mehrkosten Personal kommt. Diese sind lt. Bürgermeister Hansjörg Peer durch die Anstellung des Gemeindearbeiters Andreas Kirchmair und das Bauamt Mutters/Götzens entstanden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den aufgelisteten Überschreitungen die Zustimmung zu erteilen.

EINSTIMMIG JA

TOP 15.) Bericht des Bürgermeisters;

- Hangrutschung im Bereich der unteren Felder / Fritz Josef
- Hangrutschung im Bereich Telfeser Wiesen Weg

Ursache – Wasserleitung von Rothenstockquellen bis Engelbert Feichtl/Stocker Hans ist seit längerer Zeit beschädigt. Heute wurde bereits gearbeitet und gegraben. Mehrere Beschädigungen der Leitung. Eine Nachgrabung ist in diesem Gebiet problematisch. Ein privates Haus (Huter Helmuth) hängt auch auf dieser Leitung. Es wurde vom Bürgermeister die Legung einer neuen Leitung in Auftrag gegeben (Kunststoffleitung). Die Alternative wären mehrere Reparaturen und irgendwann gibt es größere Probleme mit dem Hang – es war Gefahr im Verzug. Der Bürgermeister schätzt die Kosten auf 70.000 bis 100.000 Euro.

- Weihnachtsmarkt Schützen
- Neues Schild bei der Zufahrt nach Gärberbach
- Mutters / Natters haben ab sofort einen Berechtigungssprengel für den polytechnischen Lehrgang in Axams
- Nikolaus Tanzer unterschreibt die Löschungsurkunde des Wasserrechts als einziger nicht.

Es gab mehrere Gespräche auch mit dem Sohn. Man wird klagen.

- Straßenrechtsverhandlung Umbau Dorfstraße

Befindet sich derzeit in Auflage. Der Bürgermeister wird im Jänner alle Betroffenen besuchen und die Situation besprechen. Gemeinde wurde diesbezüglich kritisiert, obwohl Landessache.

TOP 17.) Anträge, Anfragen und Allfälliges;

Mag. Robert Schmutzer:

Projekt Recyclinghof „Mutters verschenkt“. Die Regeln hierfür wurden erstellt und am Recyclinghof platziert. Man ist damit vor kurzem gestartet.

Claudia Hackhofer:

Danke im Namen vom Ortsteil Gärberbach für das neue Schild.

Danke für den Schulbus in Gärberbach (besteht seit 12 Jahren).

Am Samstag, 21.12.2019 findet ein Weihnachtsumtrunk beim Brunnen in Gärberbach statt. Start ist um 17:00 Uhr. In diesem Zug, Danke an die Gemeindearbeiter für die Hilfe bei der Vorbereitung.

Weihnachtsfeier der Senioren. Sie rät allen Gemeinderäten im nächsten Jahr daran teilzunehmen. Es war lt. ihr ein sehr gelungener Nachmittag.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

„Ummadum-Mitfahr-App“: Ein Angebot liegt vor. Kosten ca. € 1700,00 pro Jahr für die Gemeinde. Man sollte lt. Bürgermeister Hansjörg Peer die Variante, welche derzeit im Stubaital geplant ist, abwarten. Es wird einstimmig beschlossen, wenn die Lösung im Stubaital nicht zielführend ist, wird man sich mit der Ummadum-App beschäftigen.

Er spricht die Verkehrssituation in Gärberbach an.

Er erwähnt das Problem der Namensgebung der Straßen in Gärberbach. Zum einen „Gewerbegebiet Gärberbach“ und „Gärberbach“. Hier sollte man über eine Änderung der Straßennamensgebung nachdenken. Es wird diesbezüglich keine Änderung geben antwortet Bürgermeister Hansjörg Peer.

Mag. Reinhard Huber:

Die Hundeklos stellen lt. ihm ein Problem dar. Die Entleerung erfolgt jeden zweiten Tag antwortet der Bürgermeister. Es gibt lt. ihm derzeit ein allgemeines Hundeproblem - hier wird demnächst seitens der Gemeinde gehandelt.

Gebhard Muigg:

Er erkundigt sich nach dem Carport in der Birchfeld-Siedlung. Bürgermeister Hansjörg Peer sagt, dass es derzeit einen Pächter gibt (eventuell bald auch einen zweiten). Siller Josef kontrolliert dort die parkenden Autos.

Dr. Johannes Fritz:

Er erkundigt sich nach der Beleuchtung der Muttereralmbahn und fragt, warum diese so stark sein muss. Bürgermeister Hansjörg Peer antwortet, dass die Beleuchtung in dieser Form bei Abendveranstaltungen eine Vorgabe und somit Pflicht ist.

Veranstaltung Energie Tirol. Ein Zettel wird dem Gemeinderat ausgeteilt. Er erläutert die einzelnen Punkte.

Mag. Florian Graiff:

Die Beleuchtung hinter der Kirche funktioniert wieder.

Ing. Roland Fleißner:

Er spricht im Auftrag von Sabine Jäger die Einladung zum Neujahrskonzert aus – alle Gemeinderäte sind herzlich eingeladen.

Nach der Christmette findet vor der Kirche wieder ein Glühweinausschank statt.

Im Namen der Schützen spricht er einen Dank für Teilnahme am Glühwein/Kiachl-Stand aus. Der Erlös wird demnächst der Gemeinde übergeben (Verwendung für einen guten Zweck).

Stromproblem beim Pavillon: Er sagt, es ist wichtig hier zu handeln. Angebote werden von ihm eingeholt.

Gregor Reitmair:

Man sollte über eine Ladestation für Elektroautos am Parkplatz „Wiedenacker“ nachdenken. Die Erschließung könnte über den sicheren Schulweg erfolgen, wenn im Pavillon Elektroarbeiten stattfinden. Den sicheren Schulweg könnte man in diesem Zuge eventuell auch besser beleuchten.

Das Flugdach am Bauhof wird positiv erwähnt. Eventuell könnte man hier auch weiterbauen. Der Bau erfolgte durch die Gemeindearbeiter selbst. Die Videoüberwachung am Bauhof ist lt. Bürgermeister Hansjörg Peer in Vorbereitung.

Die Tafeln für die Verdienstkreuzträger im Gemeindeamt sollten ergänzt werden.

TOP 16.) Personalangelegenheiten;

Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten. Das Protokoll wird gesondert verwahrt.

Der Bürgermeister

Der Schriftführer

Der Gemeinderat